

Believer's Voice of

VICTORY



April 2015
Deutsche Ausgabe

Was auch
immer Er zu dir sagt . . .
von Kenneth Copeland

Wenn die Probleme anklopfen
von Gloria Copeland

Was auch immer Er zu dir sagt ...

Die Menschen haben sich in der Vergangenheit schon sehr viele Erfolgsgeheimnisse ausgedacht – aber es gibt eines, das sie alle übertrifft. Es kann dafür sorgen, dass du im Wohlstand lebst, während es der gesamten Weltwirtschaft schlecht geht. Durch dieses Geheimnis kannst du sogar an den gefährlichsten Orten in Sicherheit leben. Wenn du danach lebst, beschützt, leitet und heiligt es dich nicht nur in jeder Situation – es wird dich auch in die Lage versetzen, beständig ein übernatürliches Leben zu führen.

Wo kannst du dieses starke Geheimnis finden?

Es wird in der ganzen Bibel offenbar gemacht. Aber ich denke, dass es Maria, die Mutter von Jesus, war, die es am prägnantesten zusammengefasst hat. Bei der Hochzeit zu Kana sagte sie zu den Dienern des Hauses, nachdem sie Jesus darüber informiert hatte, dass es keinen Wein mehr gab, diese sechs Worte: „Was er euch sagen mag, tut!“ (Johannes 2,5)

Diese Worte gehören ohne jede Frage zu den weisesten Worten, die je gesprochen wurden.

Als die Diener bei der Hochzeit danach handelten, verließen sie den natürlichen Bereich und traten in den übernatürlichen Plan Gottes ein. Sie gehorchten dem Befehl Jesu und füllten die Krüge mit Wasser. Er verwandelte das Wasser in Wein und veränderte eine schwierige Situation in eine göttliche Erfolgsgeschichte.



von
*Kenneth
Copeland*



Vielleicht sagst du jetzt: „Ja, das weiß ich, das sind die Dinge, die in der Bibel andauernd passierten, wenn Jesus in eine Situation involviert wurde. Ich weiß nur nicht, was ich tun muss, damit diese Dinge auch in meinem Leben passieren.“

Es ist ganz einfach: Was auch immer Er zu dir sagt, tue es!

Dies ist der Schlüssel zu einer Offenbarung Jesu und zu einer Freisetzung der Kraft Gottes – zu jeder Zeit, an jedem Ort und in jedem Bereich deines Lebens. Jesus selbst hat es bestätigt. Er sagte in Johannes 14,21: „Wer meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der mich liebt; wer aber mich liebt, wird von meinem Vater geliebt werden; und ich werde ihn lieben und mich selbst ihm offenbaren.“

Wenn du es noch nicht getan hast, solltest du diesen Vers in deiner Bibel unterstreichen. Und male ein paar Sterne darum herum. Sorge dafür, dass

dieser Vers auffällt, denn er ist extrem wichtig und du musst darauf achten.

Die meisten Christen achten nicht darauf. Sie versuchen, auf ihre eigene Weise herauszufinden, wie sie Jesus dazu bringen können, sich in ihrem Leben zu manifestieren. Sie weinen, sie fasten und sie legen sich auf den Boden und flehen Ihn an, etwas an ihren Umständen, Familien, Finanzen oder Gemeinden zu verändern.

Und sie meinen es auch ernst. Aber nichts passiert, denn Jesus hat nicht gesagt: „Ich werde mich denen offenbaren, die am längsten weinen.“ Er sagte auch nicht: „Ich werde mich denen offenbaren, die am längsten fasten.“

Er sagte: „Wer meine Gebote hat und sie hält ... ich werde ihn lieben und mich selbst ihm offenbaren.“

Gott hat einen Plan mit deinem Namen darauf
Wie genau kannst du Jesu Gebote

haben und sie *halten*?

Indem du Seinem WORT den ersten Platz in deinem Leben gibst und es zu deiner höchsten Autorität machst. Indem du ständig auf das hörst, was Er zu dir in der Bibel und in deinem Geist sagt. Und indem Du ihn ständig bezüglich aller Situationen deines Lebens suchst und jedes Gebot hältst, das Er dir dann gibt.

Vielleicht sagst du jetzt: „Aber Bruder Copeland, da habe ich keine Zeit dafür. Ich habe zu viele andere Dinge zu tun.“

Nein, du hast den Spieß umgedreht. Du hast nicht die Zeit, irgend etwas anderes zu tun, bevor du nicht den HERRN gesucht hast. Wenn du Ihn nicht zuerst suchst, werden dich die Dinge, die du tust, vielleicht in die falsche Richtung führen. Du bekommst dann vielleicht den falschen Job, wohnst am falschen Ort und entwickelst die falschen Pläne. Dann tust du vielleicht einfach nur das, was im Natürlichen Sinn ergibt.

So sollten Gläubige aber nicht leben! So lebt die Welt – und wenn du auch so lebst wie sie, wirst du auch dieselben Resultate bekommen, wie die Menschen der Welt. Um übernatürliche Resultate zu erzielen, also Gottes Resultate, musst du herausfinden, was Sein Plan ist.

Er hat nämlich einen Plan für dich, weißt du. Er hat für jeden Gläubigen einen. Die Bibel lässt da keine Zweifel zu. Sie sagt: „Denn wir sind sein Gebilde, in Christus Jesus geschaffen zu guten Werken, die Gott vorher bereitet hat, damit wir in ihnen wandeln sollen.“ (Epheser 2,10)

In 1 Korinther 12,18 steht zudem, dass Gott einen jeden einzelnen von uns in den Leib Christi gesetzt hat, „wie er wollte“. Dies bedeutet, dass Gott einen Platz auf dieser Erde und im Leib Christi für dich hat, auf dem dein Name steht – und an diesem Platz sollst du dich befinden. Du gehörst nirgendwo anders im Universum hin, außer an diesen Ort.

Ich will damit nicht sagen, dass Gott will, dass du dein ganzes Leben an einem einzigen Ort verbringst. Ich will sagen, dass dein Platz dort ist, wo Er sagt, dass er ist. Mein Platz ist zum Beispiel im vollzeitlichen Dienst für den HERRN und ich suche Ihn ständig bezüglich der Orte, an denen ich predigen soll. Eines Tages trägt Er mir zum Beispiel auf, in London zu predigen, ein paar Tage danach in Venezuela und in Chicago am Tag danach. Wenn Er dies sagt, mache ich mich auf den Weg, denn ich weiß: wenn ich dort hingehöre, und das, was ich tue, wird erfolgreich sein, denn Ihm gefällt es, wenn wir im Frieden leben und erfolgreich sind (Psalm 35,27).

Die Angelegenheiten des Königreichs sind übernatürlich

So funktioniert das Königreich Gottes – und dies nicht nur für Prediger, sondern für alle Gläubigen.

Es spielt keine Rolle, ob du der Pastor einer Gemeinde oder der Besitzer eines Getränke Ladens bist – all das, wozu du berufen wurdest, ist eine Angelegenheit des Königreichs. Und weil die Angelegenheiten des Königreichs übernatürlich sind, ist der Schlüssel zum Erfolg in all diesen Dingen, all das zu tun, was Jesus uns aufträgt.

Wenn Er dir aufträgt, einen Getränke Laden aufzumachen, dann hat Er einen Grund dafür und auch einen Plan, wie dies geschehen soll. Vielleicht will Er, dass du über deinen Laden

Millionen von Euros aus der Getränkeindustrie in die Verkündigung des Evangeliums fließen lässt. Vielleicht ist es Sein Plan, dass der zukünftige Bundeskanzler oder die zukünftige Bundeskanzlerin bei dir etwas zu Trinken kauft, wodurch du für sie oder ihn beten und sie oder ihn SEGNEN kannst und dadurch die Zukunft des Landes verändert wird.

Leider wurden die meisten Christen nicht so erzogen, auf diese Art und Weise zu denken. Sie wachsen auf und es wird ihnen eingetrichtert: „Schatz, du kannst werden, was auch immer du werden willst.“

Nein! Nicht in Gottes Königreich. Wenn du in Seinem Königreich bist, hat Er bereits einen Plan für dich. Dort befindet sich dann auch deine Gemeinde, der Schutz für dein Leben und dein Wohlstand. Es ist DER SEGENS-Plan.

Wenn du diesen SEGENS-Plan verlässt und die Dinge auf deine eigene Art und Weise tust, ist es so, als würdest du die Autobahn verlassen und auf einem Feldweg weiterfahren. Anstatt mit 120 oder 130 km/h vorwärtszukommen, mühst du dich dann voran und fährst du in ein Schlagloch nach dem anderen. Du fährst dann durch Ortschaften wie Krankendorf, Pleitental und den Landkreis „Es-liebt-mich-sowieso-niemand“. Dann schreibst du Country-Lieder über Selbstmitleid, Empörung und Trauer.

Warum?

Weil du dich dann nicht an deinem Platz befindest. Du befindest dich auf der falschen Straße.

„Aber Bruder Copeland, was ist, wenn mich die richtige Straße – also die, auf der Gott will, dass ich fahre – in die Mongolei oder an irgend einen anderen weit entfernten Ort führt?“

Ja, was ist dann? Woher willst du wissen, dass es dir dort nicht gefallen würde? Wenn du dort deinen Platz hast, wirst du dort auch Wohlergehen haben. Vielleicht sieht es so aus, als wäre es der ärmste Ort der Welt, aber Gott kann dich dorthin senden und dich dort reich machen. Er kann dich zu so einem SEGEN machen, dass die ganze Region dort einen wirtschaftlichen Aufschwung erfährt, wodurch die Leute es dann den „blühenden Garten der Mongolei“ nennen!

Vielleicht wendest du jetzt ein: „Ich denke nicht, dass dies sehr wahrscheinlich ist. Diese Art Glauben habe ich einfach nicht.“

Dann beginne, auf Gott zu hören. Seine Worte sind voller Glauben. Deshalb steht in Römer 10,17: „Also ist der Glaube aus der Verkündigung, die Verkündigung aber durch das Wort Christi.“ Jedes Wort, das Gott spricht, ob es in der Bibel ist oder durch Seinen Geist in deinem Geist, ist ein „Glaubens-Container“. Wenn Er dir einen Befehl erteilt, trägt dieser Befehl den Glauben in sich, der vonnöten ist, um dem Befehl gehorchen zu können. Der Befehl selbst gibt dir die Autorität und die Kraft, die du brauchst, um das zu tun, was Gott dir aufträgt.

Aber du musst hören, was Er sagt. Du musst Zeit mit Ihm verbringen und Sein

geschriebenes Wort lesen und darüber meditieren und Gemeinschaft im Gebet mit Ihm haben.

Ich spreche den ganzen Tag über mit Gott. Es ist ganz einfach. Er lebt doch hier, in mir. Ich bleibe in Ihm und Er in mir. Und so macht es einfach Sinn, dass ich den Tag über mit Ihm darüber rede, was ich tun soll und wie ich es tun soll.

„Das klingt echt super – es muss toll sein, so zu leben, Bruder Copeland. Aber der HERR spricht einfach nicht so zu mir, wie Er zu dir spricht.“

Doch, das tut Er ganz sicher. Er ist kein abwesender Vater. Er spricht andauernd zu dir. Er spricht sogar zu allen Menschen. Sonst hätte Jesus nicht gesagt: „Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an; wenn jemand meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich hineingehen und mit ihm essen und er mit mir.“ (Offenbarung 3,20)

Gemäß dieser Bibelstelle können *alle Menschen* die Stimme Gottes hören, denn Gott spricht zu allen Menschen und dies zu jeder Zeit. Dies tut Er nicht mit einer akustisch hörbaren Stimme aus dem Himmel, die man mit den natürlichen Ohren hören kann, sondern mit einer inneren Stimme, die man in sich hören kann, im Geist.

Wenn Menschen nicht auf die innere Stimme Gottes in sich hören, würde es ihnen auch nicht helfen, wenn Er akustisch hörbar zu ihnen reden würde. Die Menschen des Neuen Testaments haben dies bewiesen. Als sie Jesus sahen und Gott zu Ihm mit einer donnernden Stimme aus dem Himmel sprach, hörten sie ein Geräusch, aber verstanden nicht, was gesagt wurde. Sie dachten nur, dass es donnerte (Johannes 12,29).

Als Gott sagte: „renne!“

Diese Dinge passieren andauernd. Am 11. September 2001 sprach Gott zu allen im World Trade Center – zu jedem einzelnen der Menschen. Aber sie hörten und verstanden nicht alle, was Er sagte. Wenn sie es alle gehört und verstanden hätten, wären die World Trade Center an diesem Tag leer gewesen.

Gloria und ich haben einen sehr guten Freund, der uns sehr nahesteht.

Er ist der Pastor einer tollen Gemeinde in der Wall Street, unweit entfernt vom „Ground Zero“. Viele Mitglieder seiner Gemeinde arbeiteten im World Trade Center. In den Wochen vor dem 11. September predigte er über den Schutz durch das Blut Jesu und über das Hören der Stimme Gottes.

Er hat nicht über diese Dinge gepredigt, weil Gott ihm von einem Terroranschlag erzählt hätte. Er folgte einfach Gottes Plan, tat, was Jesus ihm auftrug, und die Menschen in seiner Gemeinde taten das Gleiche. Das Resultat war, dass kein einziger von ihnen verletzt wurde.

Einer von ihnen wollte am Morgen des 11. Septembers gerade ins World Trade Center hineingehen, als er Gott sagen hörte: „renne!“ Und so lief er weg, rannte um die Ecke und runter in die U-Bahnstation. Ein anderer war auf dem Weg in die Arbeit ins World Trade Center, als er sich plötzlich umentschied und seine Tochter zum Essen einlud, anstatt sie in die Schule zu bringen. Er dachte: „Wir haben nicht viel Qualitätszeit miteinander.“ Und so kam er an diesem Morgen zu spät zur Arbeit – was sonst nicht wirklich seine Gewohnheit war – weil er etwas Extra-Zeit mit seiner Tochter verbrachte.

So sollen wir Gläubigen leben! Wir sollen auf Jesus hören und tun, was auch immer Er uns aufträgt. Das ist der Schlüssel, um geschützt und geleitet zu werden und um zu jeder Zeit Wohlergehen zu haben.

Vor ein paar Monaten wurde ich daran auf eine sehr deutliche Art und Weise erinnert, als ich auf dem Weg war, um in Maracaibo, Venezuela, zu predigen. Der Pastor der Gemeinde dort fuhr zum Flughafen, um mich abzuholen. Er entschied sich aber, erst noch bei der Bank vorbeizufahren. Bei der Bank ergriffen dann zwei Männer seinen Sohn und ihn selbst, hielten ihm eine Pistole an den Kopf, banden ihnen die Hände und zogen ihnen Kapuzen über den Kopf. Es war ihr Plan, sie zu entführen und seinen neuen Wagen zu stehlen.

Nun, dieser Pastor ist ein sehr

kühner Mann Gottes. Er wohnte zu dem Zeitpunkt schon seit Jahren in Venezuela und tat in dieser Zeit das, was Jesus ihm auftrug und Gott hat ihn GESEGNET. Seine Gemeinde ist gewachsen und hat ganz Lateinamerika beeinflusst. Er machte sich also keine Sorgen. Er berief sich einfach auf das Blut Jesu und vergab diesen Männern.

Die Entführer nahmen sie dann mit zu einem verlassenen Gebäude, um sie dort zu ermorden. Während der ganzen Zeit auf dem Weg dorthin, sprach der Pastor Worte des Glaubens und der Liebe zu ihnen. Und plötzlich hörten sie, wie eine Frauenstimme zu den Entführern sagte: „Ihr denkt besser noch einmal darüber nach, was ihr hier tut. Dies ist ein Mann Gottes und er hilft vielen Menschen hier. Ihr lasst ihn besser in Ruhe.“

Als sie dies hörten, sprachen die Entführer miteinander. Sie nahmen ihm die Fesseln ab und ließen sie gehen. Sie stahlen zwar seinen Wagen, aber da er so viel Gunst bei der Polizei hatte, fanden sie den Wagen schnell und gaben ihm seinen Wagen zurück.

Er erzählte mir nicht einmal von der Entführung. Ich hörte es erst am nächsten Morgen, als er es der Gemeinde erzählte. Ich dachte: „Das war gestern? Du wurdest entführt?“

Die Worte, die er fortwährend sagte, waren: „Ich befinde mich in Gottes Plan! Ich bin noch nicht fertig! Niemand kann mich töten! Das ist nicht Gottes Plan!“

Dies ist das übernatürliche Leben, mein Freund – und es ist eine wunderbare Art zu leben!

Schließe dich dieser Lebensweise also an. Entscheide dich, dass du der bist, zu dem Gott dich berufen hat, und entscheide dich, das zu tun, was Er dir aufträgt. Du sollst gut darin sein und erfolgreich. Du sollst geheilt sein und stark und im Wohlstand leben.

Gott hat keine kleinen Pläne. Sein Plan für dich ist groß und er ist absolut perfekt. Finde heraus, was dieser Plan ist. Sei still und höre jeden Tag auf Seine Stimme. Und tue, was auch immer Er zu dir sagt. 📌



WENN DIE PROBLEME ANKLOPFEN

von Gloria Copeland

Niemand, der bei klarem Verstand ist, sucht Probleme. Ganz besonders Christen nicht und noch viel weniger Männer und

Frauen, die nach dem Wort des Glaubens leben. Weil wir Gott lieben und Seinem Wort glauben, laufen wir nicht herum und erwarten, dass uns schlechte Dingen widerfahren werden. Wir erwarten immer etwas Gutes!

Weil wir aber in einer gefallenen Welt leben und weil wir immer noch durch den Teufel angegriffen werden, werden Probleme ab und zu an unsere Türe klopfen. Und wenn dies geschieht, müssen wir wissen, wie wir damit umgehen. Wir müssen vorbereitet sein, denn Jesus hat in Johannes 16,33 sehr deutlich gesagt: „In der Welt habt ihr Bedrängnis.“

Ken und ich können dies aufgrund von persönlichen Erfahrungen bestätigen. Seitdem wir angefangen haben, zu lernen, im Glauben zu leben, haben wir uns immer mal wieder in problematischen Situationen befunden. Meistens waren es finanzielle Probleme und manche waren sehr ernsthaft.

Ich musste kürzlich zum Beispiel an die Zeit denken, in der wir offene Fernsehrechnungen in Höhe von 6 Millionen Dollar hatten. Das ist Bedrängnis. Es waren ernsthafte Probleme und wir fanden schnell heraus, dass wir nicht darauf vorbereitet waren. Als wir einmal in dieses tiefe finanzielle Loch gefallen waren, schien es so, als würde es uns nicht mehr gelingen, aus dem Loch herauszukommen – ganz egal wie sehr wir es auch versuchten.

Obwohl wir beteten, wurden aus Tagen Wochen, aus Wochen wurden Monate und das Defizit blieb. Wir

wussten, dass es nicht Gottes Fehler war. Er hat gesagt, dass wir all das empfangen werden, was wir im Gebet begehren, wenn wir glauben, dass wir es empfangen (Markus 11,24). Für Ihn ist die Höhe des Betrages kein Problem. Seine himmlische Wirtschaft gedeiht stets, ganz egal wie schlecht es in der Weltwirtschaft auch aussehen mag.

Hinzu kommt, dass Jesus nicht nur sagte: „In der Welt habt ihr Bedrängnis.“ Er sagte auch im selben Vers: „Aber seid guten Mutes, ich habe die Welt überwunden.“ Wir wussten also, dass uns, was Gott betrifft, die 6 Millionen Dollar von dem Moment an gehörten, an dem wir Gott darum gebeten hatten.

Aber aus welchem Grund auch immer, es gelang uns nicht, das Geld zu empfangen.

Wir baten den Herrn dann darum, uns zu zeigen, was das Problem war. Und Er zeigte uns das Folgende: Wir trugen zu dem Zeitpunkt nicht genug

Wort Gottes in unseren Herzen, um 6 Millionen Dollar zu empfangen. Wir mussten erst innerlich einen Durchbruch erleben, bevor wir einen äußerlichen Durchbruch erleben konnten.

Und so taten wir das Folgende: anstatt entmutigt zu werden und zu sagen: „Gott, warum hast Du es zugelassen, dass uns dies widerfährt?“, verbrachten wir mehr Zeit damit, das zu lesen, was das Wort über unsere Finanzen zu sagen hat. Wir meditierten darüber und proklamierten es. Anstatt aufzugeben, nahmen wir *doppelt so viel* Wort zu uns!

Dies ist stets der wichtigste Schlüssel, um aus Problemen herauszukommen.

Warum?

Weil der Glaube der Sieg ist, der die Welt überwindet (1 Johannes 5,4) – und der Glaube kommt durch das Hören des Wortes Gottes (Römer

Lebensübergabebet

Wenn du **Jesus** noch nicht als deinen Herrn und Retter angenommen hast, kannst du einfach das folgende Gebet im Glauben beten und so wird Jesus dein Herr werden.

Himmlicher Vater, ich komme zu Dir im Namen Jesus. Dein Wort sagt: „Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird errettet werden.“ Und: „Wenn du mit deinem Mund Jesus als deinen Herrn bekennen und in deinem Herzen glauben wirst, dass Gott ihn von den Toten auferweckt hat, wirst du errettet werden.“ (Apostelgeschichte 2,21; Römer 10,9). Du sagtest, dass ich dadurch errettet werde, dass ich durch Deinen Geist von Neuem geboren werde, der in mir Wohnung nimmt, um mit mir zu leben (Johannes 3,5–6; 14–16; Römer 8,9–11), und dass Du mich mit Deinem Geist erfüllen und mir die Fähigkeit geben würdest, in neuen Sprachen zu reden, wenn ich Dich darum bitten würde (Lukas 11,13; Apostelgeschichte 2,4).

Ich nehme Dich beim Wort. Ich bekenne, dass Jesus Herr ist. Und ich glaube in meinem Herzen, dass Du ihn von den Toten auferweckt hast. Danke, dass Du in meinem Herzen Wohnung nimmst, dass Du mir Deinen Geist gibst, wie Du es mir versprochen hast, und dass Du der Herr meines Lebens bist. Amen.

10,17). Deshalb sagt die Bibel in Sprüche 4,20–21: „Mein Sohn, auf meine Worte achte, meinen Reden neige dein Ohr zu! Lass sie nicht aus deinen Augen weichen, bewahre sie im Innern deines Herzens!“ Und deshalb lesen wir in Josua 1,8: „Dieses Buch des Gesetzes soll nicht von deinem Mund weichen, und du sollst Tag und Nacht darüber nachsinnen, damit du darauf achtest, nach alledem zu handeln, was darin geschrieben ist; denn dann wirst du auf deinen Wegen zum Ziel gelangen, und dann wirst du Erfolg haben.“

Obwohl es eine Weile brauchte, um unseren Glaubens-Level auf die 6 Millionen-Marke zu bringen, half uns der Herr und wir gaben nicht auf. Wir pflanzten den Samen des Wortes immer weiter, füllten unser Herz und unseren Mund damit und schließlich wuchs der Same heran, produzierte Frucht und wir bekamen unsere Ernte: wir konnten die Fernsehrechnungen zahlen und verwandelten unsere Probleme in ein Zeugnis!

Jeder kann es tun

Wir leben jetzt schon seit 43 Jahren so und noch nie hat uns diese Lebensweise im Stich gelassen. Jedes Mal, wenn wir in die Enge getrieben wurden (und das geschah oft), verschaffte uns der Glaube an Gottes Wort einen Ausweg.

Und wir haben erlebt, wie das auch bei unzählbar vielen Anderen geschah.

Ich könnte dir von vielen Gläubigen erzählen, die wir kennen, und die zu Beginn fast genauso viele Probleme hatten wie Ken und ich. Wie wir, hatten auch sie nichts, als sie errettet wurden. Sie lebten unterhalb der Armutsgrenze.

Aber als sie damit begannen, Gott den ersten Platz in ihrem Leben zu geben und ihre Herzen und ihren Mund mit Seinem Wort zu füllen, begannen sie zu gedeihen. Heute genießen sie DEN SEGEN Gottes.

Großartige Dinge geschehen in ihrem Leben.

Nimm zum Beispiel Keith Moore. Als er und seine Frau Phyllis die Glaubensbotschaft zum ersten Mal hörten und nach Tulsa zogen, um dort zur Bibelschule zu gehen, hatten sie kaum genug Geld, um über die Runden zu kommen. Das Appartement, das sie sich leisten konnten, lag in einer der schlimmsten Gegenden der Stadt. Manchmal hörten sie draußen Schüsse und sahen das Blaulicht der Polizei leuchten. Während der ersten Nacht in ihrer Wohnung saugte ihnen jemanden den gesamten Sprit ihres Autos ab.

Zu der Zeit klopfen die Probleme ganz wortwörtlich an die Türe von Keith und Phyllis. Aber sie kamen aus den Problemen heraus. Sie begannen damit, ihre Herzen und ihren Mund mit den Verheißungen Gottes bezüglich Wohlstand zu füllen und taten dabei alles, was Gott ihnen auftrug.

Nach nicht allzu langer Zeit erfuhren sie dann finanziellen Wachstum. „Vermögen und Reichtum“ kamen in ihr Haus, genau wie es in Psalm 112,3 steht. Und nach einiger Zeit konnten sie dann in eine bessere Gegend und in eine schönere Wohnung ziehen.

Während sie weiterhin mit Gott wandelten und Seinem Wort Glauben schenkten, erlebten sie in allen Bereichen Wachstum. Der Herr SEGNETE sie mit einem neuen Auto, mit einem neuem Boot, Jet-Skis und allerlei anderen tollen Sachen – bis sie kaum noch Platz in ihrem Haus finden konnten, um die Sachen unterzubringen. Eines Tages kam der Nachbar von Keith, der dies alles beobachtet hatte, zu ihm und fragte: „Ich will wissen, was hier vor sich geht! Wie kommst du zu all diesen Sachen?“

Das Resultat war, dass Keith eine Möglichkeit bekam, seinem Nachbarn von

SCHAU UNSER WÖCHENTLICHES PROGRAMM AN



Vergiss nicht, dir die Fernsehsendungen von Kenneth Copeland Ministries **sonntags auf ANIXE (8:00 Uhr)** und **dienstags auf RHEINMAINTV (11:00 Uhr – 11:30 Uhr)** anzusehen!



der Güte Gottes zu erzählen – und genau das, was ihm einst so viele Probleme gemacht hatte, wurde nun zu seinem Zeugnis.

Bedeutet dies, dass Keith und Phyllis nie wieder finanzielle Probleme hatten? Ganz sicher nicht. Obwohl sie Menschen des Glaubens sind und zu den am meisten hingeebenen Christen gehören, die ich kenne, gehen sie immer wieder die Extra-Meile, um Gott zu gehorchen, und stetig tun sie mehr, um Gottes Königreich voranzutreiben. Und so stehen sie, genau wie Ken und ich, immer wieder finanziellen Herausforderungen gegenüber.

Aber natürlich ist dies bei fast allen anderen Gläubigen auch so.

Das weiß ich, weil ich ab und zu eine Umfrage mache, während ich predige. Ich frage die Menschen im Saal: „Was ist das größte Problem in deinem Leben?“ Dann gebe ich ihnen eine Liste mit Optionen wie Krankheit, Beziehungsprobleme und finanzielle Probleme. Und jedes Mal sagt die Mehrheit der Menschen, dass es die Finanzen sind, die ihnen die größten Probleme bereiten.

Obwohl dies vielleicht wie schlechte Nachrichten klingt, sind es doch gute Nachrichten: finanzielle Probleme – ganz egal, wie groß sie auch sein mögen – sind für Gott keine Probleme. Deshalb kann jeder aus diesen Problemen herauskommen. Sie müssen lediglich das tun, was Ken und ich und Keith und Phyllis taten: sie müssen Gott den ersten Platz in ihrem Leben geben und anstatt entmutigt zu werden und aufzugeben, müssen sie sich entscheiden, doppelt so viel Zeit im Wort zu verbringen.

Jeder kann dies tun! Jeder kann sein Herz so überfließend mit dem Wort Gottes füllen, dass es schließlich im Glauben aus seinem Mund herauskommt und finanzielle Durchbrüche biblischer Proportionen produziert.

Ich habe aber leider entdeckt, dass viele Christen nicht dazu bereit sind, dem Wort diese Art von fokussierter Aufmerksamkeit zu schenken. Sie wollen sich die Zeit nicht nehmen und wollen die Anstrengung nicht leisten.

Sie sind ein bisschen wie Naaman im Alten Testament. Hast du je von ihm gelesen? Er war ein syrischer Offizier, der Aussatz hatte, und in der Hoffnung, geheilt zu werden, zum Propheten Elisa ging. Als Elisa ihm auftrug, im Jordan zu baden und siebenmal unterzutauchen, ärgerte er sich. Er wollte es nicht tun. Er wollte, dass Elisa einfach mit seiner Hand über ihn wedelt und ein Gebet spricht. Er wollte augenblickliche und einfache Resultate.

Die Gläubigen haben heute manchmal dieselbe Haltung. Sie wollen gar nichts mehr selber tun. Wenn die Probleme kommen, wollen sie durch Handauflegung und Gebet eines anderen aus ihnen herauskommen. Aber so arbeitet Gott im allgemeinen nicht. Er hat es so angelegt, dass wir die Dinge, die wir empfangen wollen, mit Hilfe des geistlichen Gesetzes des Säens und Erntens empfangen können.

Ich will damit nicht sagen, dass du Heilungen oder finanzielle Durchbrüche nicht augenblicklich empfangen kannst. Wenn du jung im Herrn bist und geistlich unreif, kann dies durchaus passieren. Dein Pastor oder ein anderer vom Glauben erfüllter Christ legt dir dann die Hände auf und betet für dich und du kannst dein Wunder sofort empfangen.

Aber so sollst du nicht den Rest deines Lebens leben. Gott hat es sich nie so gedacht, dass du dich sozusagen im Überlebensmodus von einem Wunder zum nächsten schleppst

– oder dass du auf den Flügeln des Glaubens einer anderen Person fliegst.

Gottes Wille für dich ist, dass du deinen eigenen Glauben entwickelst, indem du das Wort beständig in dein Inneres pflanzt. Er will, dass du so bist wie der Mann in Markus 4, über den Jesus sagte: „Ein Mensch, der Samen auf das Land wirft und schläft und aufsteht, Nacht und Tag, und der Same sprießt hervor und wächst.“ (Verse 26–27)

Wie ich bereits gesagt habe: dies ist der Schlüssel, um bleibend Siege zu erleben und jede Art von Problemen zu überwinden! Du tust dies durch den Glauben, der dadurch entsteht, dass du jeden Tag mit dem Wort Gottes in deinem Herzen und in deinem Mund lebst.

Du hast die Wahl, wie der Ausgang sein wird

Vielleicht sagt jetzt jemand: „Aber Gloria, ich kann einfach nicht begreifen, wie die Bibel so einen großen Unterschied in meinem Leben ausmachen soll. Obwohl das, was sie sagt, wahr ist, ist sie dennoch doch nur ein Buch.“

Sie ist vielleicht nur ein Buch, wenn sie geschlossen auf deinem Nachtkästchen oder in deinem Schrank liegt, aber die Worte in ihr sind Träger der Kraft Gottes. Sein Wort ist Seine schöpferische Kraft! Wenn du sie in deinem Herzen aufnimmst und mit deinem Mund aussprichst, macht sich diese Kraft an die Arbeit und verändert dein Bankkonto, deinen Körper, deine Familie und alles andere, was in deinem Leben verändert werden muss.

Grenzenlose Liebe



„Dass der Christus durch den Glauben in euren Herzen wohne, damit ihr in Liebe gewurzelt und gegründet, dazu fähig seid, mit allen Heiligen zu begreifen, was die Breite, die Länge, die Tiefe und die Höhe sei, und die Liebe des Christus zu erkennen, die doch alle Erkenntnis übersteigt, damit ihr erfüllt werdet bis zur ganzen Fülle Gottes.“

„Je mehr wir lernen, in Gottes Liebe zu wandeln, desto heller scheint das Licht Gottes in unserem Leben. Das Licht Gottes wird in uns aufgehen und uns genau zeigen, was zu tun ist und welcher Weg der richtige ist. Wir werden wissen, wie wir mit jeder Situation umgehen sollen.“

www.kcm-de.org/shop

Tel: +49/7621/422 28 61

„Nun, ich habe es eine Zeit lang versucht, das Wort auszusprechen, aber es war zu schwierig. Ich konnte einfach nicht weitermachen.“

Der Grund dafür ist, dass das Wort nicht im Überfluss in deinem Herzen wohnte. Aber wenn du am Wort festhältst, wenn du es weiterhin in dein Herz pflanzt, indem du das Wort hörst und es täglich liest, wird es schließlich Wurzeln schlagen und zu wachsen beginnen. Du wirst dann in dir einen Durchbruch erleben und es wird sich auch äußerlich zeigen. Du wirst dich dabei ertappen, wie du das Wort sprichst, ohne dass du erst groß darüber nachgedacht hast.

In Matthäus 12,33-35 hat Jesus es so erklärt: „Entweder macht den Baum gut, dann ist seine Frucht gut, oder macht den Baum faul, dann ist seine Frucht faul; denn an der Frucht wird der Baum erkannt. ... Denn aus der Fülle des Herzens redet der Mund. Der gute Mensch bringt aus dem guten Schatz Gutes hervor, und der böse Mensch bringt aus dem bösen Schatz Böses hervor.“

Beachte, dass hier nicht Gott entschied, was der gute und der böse Mann empfangen. Sie taten es selbst. Sie selbst entschieden darüber, welche Frucht sie ernten würden – und dies durch das, was sie mit ihren Augen, ihren Ohren und mit ihrer Aufmerksamkeit taten. Was auch

immer sie entschieden, in ihre Herzen zu säen und mit ihrem Mund zu ernten – genau das empfangen sie dann auch.

So funktioniert das geistliche Gesetz des Empfangens in allen Dingen – in den guten und schlechten, in den positiven und negativen.

Denke zum Beispiel an Pornographie und wie sie Menschen bindet. Sie richten ihre Augen darauf und schenken diesen Bildern ihre Aufmerksamkeit. Sie surfen vielleicht eines Tages im Internet und plötzlich erscheint so ein ungöttliches Bild auf dem Bildschirm. Anstatt wegzuschauen, richten sie ihre Augen darauf. Und dann beginnen sie damit, diese Bilder ganz bewusst zu suchen. Sie schauen immer und immer mehr Pornos an, bis es in ihr Herz rutscht und anfängt, ihr Leben zu übernehmen.

Lass dies in deinem Leben niemals geschehen. Wenn du in der Tankstelle an der Kasse stehst und ein Heft mit so einem Bild auf der Vorderseite siehst, dann sage nicht: „Wow, schau dir das an!“ Schau stattdessen in die andere Richtung. Richte deine Aufmerksamkeit auf etwas anderes. Sage: „Ich will keine heillosen Dinge ins Auge fassen.“ (Psalm 101,3)

Dies ist eine sehr ernste Sache! Das, was du mit deinen Augen und mit deinen Ohren tust, und die Dinge, denen du deine Aufmerksamkeit schenkst, werden in dein Herz sinken

– und gemäß Sprüche 4,23 „entspringt in ihm die Quelle des Lebens.“ Wenn du deine Augen beständig auf schlechte Dinge richtest, werden schlechte Dinge in dein Herz kommen und in deinem Leben zu strömen beginnen. Aber wenn du deine Augen auf Gottes Wort gerichtet hältst, werden Seine SEGNUNGEN strömen.

Für was du dich auch entscheidest – deine Zukunft liegt in deinem Herzen und in deinen Worten. Du hast die Wahl, wie der Ausgang sein wird. Wenn du in der Vergangenheit schlechte Dinge in deinem Herzen angesammelt hast, kannst du Buße tun und diese Ernte mit dem Blut Jesu vernichten. Und dann kannst du mit einer weißen Weste neu anfangen.

Ist das nicht wunderbar? Gott ist so gnädig – Er hat die Dinge so konzipiert, dass wir unsere Zukunft zu jeder Zeit durch Sein Wort ändern können. Wir können diesen Zeitpunkt wählen. Wenn du die Dinge nicht magst, die du gerade erlebst, musst du also nicht aufgeben, sondern doppelt soviel Zeit im Wort verbringen!

Verbringe doppelt soviel Zeit im Wort und mache so aus jedem Problem, das dir begegnet, ein Zeugnis. Überwinde es mit dem Glauben in deinem Herzen und deinem Mund und Sorge so dafür, dass sich der Teufel wünscht, dass er niemals an deiner Tür geklopft hätte. 📖

Schließ dich an



Web: www.kcm-de.org



E-Mail: bvov@kcm-de.org



Und jetzt auf Facebook!

(bitte klicke auf „Gefällt mir“ und erzähl es deinen Freunden!!)

[Facebook.com/Kenneth Copeland Ministries auf Deutsch](https://www.facebook.com/KennethCopelandMinistries)

Magazin Deutsche Ausgabe

Wenn deine Freunde das

Magazin auch zugesendet haben möchten, kannst du sie gerne darum bitten, ihre Kontaktdaten an folgende Adresse zu senden (inklusive E-Mail, Adresse und Telefonnummer):

E-Mail: bvov@kcm-de.org

Tel: +49/7621/422 28 61

